



Arbeitsauftrag Rücken

Fertigung: WA RL FBL

Auftraggeber: UFB		Calw		Revier:		Rücker:		Waldbesitzer:		Staat		Auftrag Nr.	
				Revier Nr.:		Arbeitsgruppe:		Wbs. Nr.:		1		Maßnahm.Nr.: 1	
Vorarbeiter:				Masse gesch.		Fm		Distrikt:				FWJ.:	
								Abt.:					
Anlagen:		(bei Bedarf "x" löschen)		Sortierhinweise		Kartenskizze		Rettungsplan		Anforderungen Rücken		Handlungsempfehlung schlepperunterstützte HE	
				X		X		X		X		X	

Arbeitsvorhaben

Arbeitsaufgabe:		Pfleghches Rücken im WET xy in großteils Naturverjünger Fläche											
Ziel		Verbleibenden Bestand und Verjüngung möglichst nicht/wenig beschädigen. Z-Bäume dürfen nicht beschädigt sein.											
Zeitbedarf:		Rücken: ab KW				bis KW							
Ausgangssituation:													
> Bestand													
> Besonderheiten		Teilintegriert mit der Holzernte, Seilwindenunterstützung bei einzelnen Fällungen											
> Risiken/ Restriktionen.													
Naturschutz und		☒ Biotop nach Waldbiotopkartierung											
Denkmale:		☒ Buchenwald-Lebensraumtyp 9110/9130											
> Vorhandene		☒ Waldschutzgebiete, Waldrefugien											
Schutzkategorien:		☒ Bekannte Vorkommen geschützter Arten, Fortpflanzungs- und Ruhestätten											
		☒ Habitatbäume und Habitatbaumgruppen nach AuT											
		☒ Bekannte Boden- und/oder Kulturdenkmale											
		☒ Auf bestehende Restriktionen wurde hingewiesen											
		☒ Keine											
Wasserschutzgebiete:		Zone:											
Forsttechnische		☒ Jede Rückegasse ist für sich forsttechnisch befahrbar.											
Befahrbarkeit der		☒ Eine maximale Fahrspurtiefe von 40 cm ist eingehalten.											
Rückegassen		☒ Tiefere Fahrspuren sind nicht oder auf maximal 10% der Einzeltrassenlänge vorhanden.											
		Rückegassen mit Mängeln sind in der Kartenskizze gekennzeichnet und dokumentiert!											
Bei Gefährdung des Grenzwertes (verbreitet instabile Fahrspur z.B. Vertiefung bei jeder Überfahrt +/- 10 cm und / oder Traktionsverlust ist die Arbeit konsequent zu unterbrechen und Kontakt mit dem/ der Revierleiter- bzw. Einsatzleiter/in zur Abklärung des weiteren Vorgehens aufzunehmen!													
Durchführungshinweise													
zum													
Arbeitsvorhaben													
> Arbeitsverfahren													
> Arbeitsorganisation													
> Arbeitsmittel													
> Arbeitstechnik													
> Arbeitsqualität													
> Schlagordnung													
> Holzbringung													
> Lagerplätze													
> Holzaufnahme													
> Verkehrssicherung		Sperrung der Waldwege ist auch während des Rückens erforderlich. Wege:											
		Kontrolle der Sperrungen ist Aufgabe des Rückeunternehmers (Delegation)											
und													
besondere													
Anforderungen an													
die Arbeitsqualität													
Funkgerät / KUNO		Funkgerät mit der Frequenz 148,33 MHz ist bei Schlepperunterstützung betriebsbereit mitzuführen.											
		Die Forstwirte müssen KUNO auf Kanal 1-10 einstellen.											

Wichtige Telefonnummern

Notruf				Treffpunkt mit Rettungswagen:		Empfangsmöglichkeit Mobiltelefon:	
112							
UFB / FB		Revierleiter/in		Vorarbeiter/in		Rückeunternehmer/in	
Calw/							
07051							